

# Ingolstadt, Bayern



## KOMMUNALSTRUKTUR

Bevölkerungszahl insgesamt	136.454
Bevölkerungszahl mit Migrationshintergrund (Anteil in %)	38,4
Bevölkerungsentwicklung (2011 bis 2016, in %)	+ 9,3
Anteil der 0–3 Jährigen in der Kommune	4.200
Anteil der 0–3 Jährigen in Familien in Armutslagen in der Kommune	384
Alleinerziehenden-Quote mit Kind U3	13 %
Kommunales Budget für Frühe Hilfen	65.000 € (2018)
Mittel der Bundesstiftung	100.000 € (2018)
Kommunale Mittel für Personal- und Sachkosten Koki und Frühe Hilfen	33.000,00 € (2018)
Personalmittel aus dem Förderprogramm Koki – Netzwerk frühe Kindheit des StMAS	

## WIR ÜBER UNS

Ansprechperson	Adeline Schmid
Funktion im Netzwerk	Koordination Früher Hilfen
Netzwerk-Name(n)	KoKi – Koordinationsstelle frühe Kindheit
Netzwerkgründung	01.09.2009
Unser erstes Dokument	KoKi-Richtlinie (seit 2009), BKiSchG (2012), Netzwerkbezogene Kinderschutzkonzeption (2014)
Zielgruppen	Schwangere und Eltern mit Kindern im Alter von 0-3 Jahren; multidisziplinäre Fachkräfte
FH-Gremien	AK KoKi Region 10; Runder Tisch „Frühe Hilfen“ in Planung
Anzahl Kooperationen	Gesundheit: 11, Kinder- und Jugend: 1, Schwangerschaftsberatung: 4, Frühförderung: 2, Sonstige: 5, Freiwilligenarbeit: 1



## Unser Verständnis Früher Hilfen

- Niedrigschwellig
- Aufsuchend
- Passgenau

## Unsere Projektziele

- Optimierung des „Netzwerks frühe Kindheit“ mit gemeinsam definierten Zielen, Standards und Vereinbarungen über die verbindliche Zusammenarbeit
- Entwicklung passgenauer Hilfsangebote für die Zielgruppe

## Herausforderungen

### Im Bereich Frühe Hilfen:

- Bedarfserhebung im Bereich der KoKi
- Entwicklung von aufsuchenden, passgenauen Angeboten für Kinder (1–3 Jahre)
- Fehlende ausdifferenzierte Hilfen, die sich bedarfsorientiert kombinieren lassen
- Vielfältigere Angebotspalette wäre wünschenswert

### Im Projekt:

- Regelmäßige und verbindliche Teilnahme von Netzwerkpartnern
- Sicherung der Nachhaltigkeit

## Erfahrungen mit Qualitätsentwicklung

- Netzwerkbezogene Kinderschutzkonzeption
- Online-Fachkräfteportal: <https://netzwerk-kinderschutz.ingolstadt.de/pages/koki-startseite>
- Familienstützpunkte/Koordinierungsstelle Familienbildung
- Stadtteiltreff (Soziale Stadt) im Sachgebiet
- Hohe Eigenmotivation im Amt für Jugend und Familie
- Engagierte Netzwerkakteure aus Gesundheitswesen, Jugendhilfe und anderen Beratungsstellen
- Multidisziplinäre Fachtage für Netzwerkakteure zu Themen der Frühen Hilfen
- Qualitätswerkstatt (alle 3 Jahre, multidisziplinär)
- Arbeitskreise
- Zielgruppenspezifische Projekte & Angebote: SpielRaum, Schreibbaby-U-Heft-Aufkleber

### Wichtige Materialien des Netzwerks:

- Zielgruppenspezifische Internetangebote:
- <https://netzwerk-kinderschutz.ingolstadt.de>
  - <https://familienbildung.ingolstadt.de/>
  - <https://netzwerk-kinderschutz.ingolstadt.de>
  - [www.ingolstadt.de/Leben/Kinder-Jugend-Familie/](http://www.ingolstadt.de/Leben/Kinder-Jugend-Familie/)

## Qualitätsentwicklungsbedarfe – darum sind wir dabei

- Verbesserung unserer präventiven Unterstützungsstrukturen:
  - systematische Vorgehensweise und Einbezug aller Akteure im Netzwerk Frühe Hilfen
  - Netzwerk Frühe Hilfen mit Kooperationsvereinbarungen und Zieldefinitionen verbindlich festschreiben
  - Sicherstellen, dass alle Akteure der Frühen Hilfen über spezifisches Fachwissen und Grundkompetenzen in den Bereichen verfügen
- Prävention und Empowerment
- Frühkindliche Entwicklung und Eltern-Kind-Interaktion
- Datenschutz
- Kultursensible Kommunikation
- Fachliche systemübergreifende Weiterentwicklung durch Etablierung von abgestimmten Methoden
- Optimierung der bereits bestehenden „Qualitätswerkstatt“
- Ausgestaltung gemeinsamer Fortbildungen von Fachkräften

## Erwartungen an die Projektteilnahme

- Verbesserungen der Frühen Hilfen vor Ort
- Fachlich begleitete „Ist-Stand-Analyse“
- Entwicklung eines „Soll-Stand“ unter Beteiligung von Eltern
- Konkrete Konzepte, Methoden und Instrumente zur Weiterentwicklung von Qualität

### Mehrwert

- Anwendung von erworbenen Kenntnissen auf andere Qualitätsdimensionen

## Wünsche an die Zusammenarbeit im Cluster

### Erfahrungsaustausch

### Best-Practice-Beispiele